



Schulprogramm der Grundschule Schönfeld

GRUNDSCHULE SCHÖNFELD
Borsbergstraße 12a | 01328 Dresden
Stand Oktober 2023

I. Unterrichtsentwicklung

Motivierte und lernbereite Kinder stellen das vordergründige Ziel der pädagogischen Arbeit an der Grundschule Schönfeld dar. Die Fähigkeit für ein lebenslanges, kooperatives und freudvolles Lernen wird dabei allumfänglich im schulischen Alltag der Kinder geweckt.

Die Schülerinnen und Schüler nutzen ihre Lernzeit intensiv, lernen sich selbst einzuschätzen und arbeiten zunehmend selbständig. Themenbezogene kreative Ideen bringen sie in den Unterricht ein. Konflikte bewältigen sie zunehmend in Eigenverantwortung. Die Lehrer verstehen sich dabei als Helfer und Unterstützer.

Zusätzlich werden die Kinder auf das Lernen in den weiterführenden Schulen dadurch vorbereitet, dass sie mit verschiedenen Unterrichtsformen vertraut sind. Zu je einem Lernthema wird mindestens zweimal im Schuljahr der Unterricht jeder Klassenstufe offen und fächerverbindend durchgeführt.

II. Schuleingangsphase

Schulanmeldung

Die Termine für die Schulanmeldung befinden sich ab Frühjahr vor Beginn des Schulvorbereitungsjahres auf der Website der Grundschule Schönfeld.

Die Termine für die Schulvorbereitungsnachmittage und den Schulvorbereitungsvormittag werden spätestens bei der Schulanmeldung bekannt gegeben, auch diese befinden sich auf der Website.

Schulvorbereitung

Die zukünftigen Schulanfänger lernen die Grundschule Schönfeld und einige Lehrkräfte bei Schulvorbereitungsnachmittagen kennen. An einem Schulvorbereitungsvormittag erleben die Vorschüler in Kleingruppen den Unterricht in ausgewählten Schulklassen.

Da zukünftige Schulanfänger der Grundschule Schönfeld aus verschiedensten Kindertagesstätten des Stadtgebietes kommen, erfolgt die Beobachtung zur Feststellung der Lernausgangslage vorrangig beim ersten Schulvorbereitungsnachmittag in der Schule. So können bei auftretenden Problemen frühzeitig Gespräche mit den Eltern geführt und entsprechende Fördermaßnahmen empfohlen werden.

Mit einigen Kindertagesstätten in der näheren Umgebung gibt es Kooperationsverträge.

Anfangsunterricht

Die Schulanfänger wachsen zu einer Lerngemeinschaft zusammen. Diese wird durch das Programm „Eigenständig werden“ unterstützt, welches die Persönlichkeitsentwicklung fördert.

Von Anfang an werden die Schulanfänger durch ihre Patenkinder begleitet.

Differenzierte Lernangebote von Beginn an ermöglichen, dass jeder Schulanfänger entsprechend seines Entwicklungsstandes angenommen und wertgeschätzt wird. Lehrerzentrierte und geöffnete Unterrichtsphasen, nach dem Prinzip der Balance, sind die Grundlage des Anfangsunterrichtes.

Allen Kindern stehen für die handlungsorientierte und gegenständliche Auseinandersetzung mit den Lerninhalten Materialien zur Verfügung.

Zur Unterstützung des Lernens und zur Medienbildung nutzen alle Kinder bereits im Anfangsunterricht Lernprogramme am PC.

Im Deutschunterricht verwenden die Lehrkräfte Arbeitshefte und Bücher in denen es zu jedem Buchstaben Übungen zur Lautanalyse und Lautsynthese, Übungen zum Erlernen der Druckschrift (im fortgeschrittenen Anfangsunterricht der Schreibschrift) sowie Lese- und Schreibanlässe gibt.

Die Kinder werden von Beginn an an Kinderliteratur herangeführt.

III. Patenklassen

Die Grundschule Schönfeld nutzt das Patenklassenprinzip. Dabei übernehmen die Drittklässler die Patenschaft für die Schulanfänger über eine Dauer von zwei Schuljahren. Besonders in der Anfangsphase erhalten die Erstklässler individuelle Unterstützung und Zuwendung, um sich im Schulalltag zurecht zu finden. Die älteren Schüler zeigen und stärken dabei ihre sozialen Kompetenzen.

Weiterhin arbeiten die Patenklassen auch inhaltlich zusammen. In gemeinsamen Unterrichtsprojekten wie zum Beispiel der Verkehrserziehung oder dem Thema zur gesunden Ernährung, werden allgemeine Kenntnisse und Methoden zum Wissenserwerb weitergegeben und gefestigt.

Jede 1. Klasse bekommt von Beginn an eine 3. Klasse als Patenklasse. Jeweils ein Drittklässler übernimmt die Patenschaft für einen Erstklässler.

Die Schulanfänger können sich besonders in der Anfangsphase mit der individuellen Unterstützung der Paten im Schulhaus und im Schulgelände schneller und sicherer zurechtfinden und zeitliche bzw. räumliche Gegebenheiten besser erfassen. In gemeinsamen Unterrichtsstunden sowie den Pausenzeiten haben die jüngeren Schüler somit einen weiteren Ansprechpartner, der ein sicheres Ankommen der Schulanfänger in der Schule ermöglicht. In diesem Zusammenhang werden vielfältige soziale Kompetenzen entwickelt, die den Paten und den Patenkindern das Zusammenleben im Schulalltag erleichtern, z.B. Verantwortung übernehmen, Regeln im Schulleben kennenlernen und anwenden.

Zur Vermittlung von Arbeitstechniken und zum Methodentraining für die Bearbeitung eigens festgelegter Themen werden gemeinsame Unterrichtsstunden vielfältig genutzt. Gemeinsame Lesezeiten tragen zur Lesemotivation bei, trainieren das Vorlesen sowie das aktive Zuhören. Zu ausgewählten Unterrichtsinhalten arbeiten die Patenklassen fachübergreifend zusammen.

IV. Französisch – Intensives Sprachenlernen

Kinder wachsen heute in einer von Mehrsprachigkeit geprägten Welt auf. Über die Fremdsprache kann das Verständnis für die Kultur der Nachbarn eröffnet werden. Das frühbeginnende Beschäftigen mit einer Fremdsprache soll einen Beitrag dazu leisten, die Kinder für Weltoffenheit zu begeistern. Durch das Ausnutzen altersspezifischer Besonderheiten wie Aufgeschlossenheit, Sprechfreudigkeit und Handlungsdrang kann eine Fremdsprache im Grundschulalter leichter gelernt werden. Das frühe Fremdsprachenlernen ist deswegen ein inhaltlicher Schwerpunkt des Schulprogrammes. Neben dem regulären Englischunterricht nimmt die Grundschule Schönfeld mit dem Französischunterricht am Programm Intensives Sprachenlernen des Sächsischen Kultusministeriums teil.

In Klasse 1 und 2 steht für alle Kinder eine Wochenstunde Französisch auf dem Stundenplan. Spielerische Beschäftigung mit Reimen, Liedern und Geschichten ermöglichen den Kindern einen ersten Einblick in die Fremdsprache und die Kultur Frankreichs.

In Klasse 3 und 4 weitet sich die Unterrichtszeit auf zwei Stunden pro Woche aus. Der Unterricht vertieft die Kenntnisse aus der Schuleingangsphase, unter Einbeziehung der Schriftsprache. Die Inhalte des Lehrplans werden den Kindern möglichst authentisch und handlungsorientiert vermittelt. Kleine Rollenspiele und Dialoge prägen den Unterricht.

Die Leistung wird verbal eingeschätzt, Noten werden nicht erteilt.

Zum Aufbau eines Sprach- und Kulturverständnisses haben Angebote, wie die Teilnahme am „Französischfest der Dresdner Grundschulen“, Projekttag mit dem Institut Français oder die Ausgestaltung landestypischer Feste, einen festen Platz im Französischunterricht. Nach Möglichkeit wird der Fremdsprachenunterricht durch Muttersprachler unterstützt.

Kinder denen das Lernen, nach Einschätzung der Lehrkräfte, besonders schwerfällt, erhalten die Möglichkeit während des Französischunterrichtes selbstständig an Aufgaben zur Förderung anderer Fächer zu arbeiten.

(1. Änderung mit Schulkonferenzbeschluss vom 08.02.2023)

V. Inklusion

Ziel der Inklusion ist die individuelle Förderung des Kindes nach seinen Fähigkeiten und Stärken. Das bedeutet, dass die Schüler und Schülerinnen der Grundschule Schönfeld tolerant und rücksichtsvoll gegenüber Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf sind und diese selbstverständlich in ihrer Klassengemeinschaft integrieren. Toleranz, Achtung und Offenheit aller an der Erziehung und Bildung des Kindes Beteiligten spielen dabei eine maßgebende Rolle.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die erfolgreiche Wiedereingliederung von Schülern die aus den LRS-Klassen zurück an die Grundschule Schönfeld kommen. Ein entspanntes Schulklima sowie die Förderung eines selbstbewussten Auftretens ist das Bestreben innerhalb der pädagogischen Arbeit mit diesen Kindern.

Die Inklusionskinder werden besonders bestärkt. Außerdem kennen alle Lehrkräfte den sonderpädagogischen Förderbedarf der Inklusionskinder.

Inhaltliche Absprachen mit allen Personen, welche an der Entwicklung des Kindes beteiligt sind, finden regelmäßig statt.

Dazu gehören u.a.:

- Nachteilsausgleich*
- individueller Arbeitsplatz*
- spezifische Arbeitsmittel*

Der Klassenlehrer, Fachlehrkräfte mit mehreren Stunden und/oder einem den Förderbedarf besonders betreffendem Fach, sollen die Inklusionsstunden erhalten.

Alle Kollegen nutzen einheitliche Förder- und Entwicklungspläne und erhalten Zugriff auf selbige.

Somit schaffen wir im Rahmen unserer Möglichkeiten die Voraussetzungen für gelingende Inklusion.